

Ich muß danach annehmen, die Haubenmeisen haben, zum mindesten während der Paarungszeit, einen nach Geschlechtern verschiedenen Lockruf.

Der Rauhfusskauz bei Wels (Ob.-Öst.)

Von Josef Roth.

Am 22. III. d. J. brachte mir ein hiesiger Landbriefträger zwei geschossene kleine Eulen, von denen ich die erste als Steinkauz (*Carine noctua* (Retz)), die andere aber sofort als Rauhfußkauz (*Nyctale tengmalmi* (Gml.) erkannte.

Die erste Art ist hier eine gewöhnliche Erscheinung.

Das Auftreten der letzteren Art, speziell in unserer waldarmen, niedrig gelegenen Welser Heide (330 m Meereshöhe), war für mich etwas Neues. Meine weiteren diesbezüglichen Nachfragen ergaben Folgendes:

Der erwähnte Rauhfußkauz wurde am 21. III. vom Jagdpächter der Gemeinde Lichtenegg in einem größeren Feldholze (hier übliche, von Feldern umgebene kleine Waldparzellen aus gemischten, sehr ungleich alten Föhren, Buchen und Tannen bestehend) erlegt. Genannter Schütze wollte am Nachmittage obigen Datums nach Wildtauben (Ringel- und Hohлтаuben) sehen. Ruhig im Holze stehend, bemerkte er zwei kleine Eulen, die durch lebhaftes Herumflattern (paaren) ihren Standort verrieten. Das Männchen (nach dem Abbalgen konnte ich das Geschlecht feststellen) wurde auf diese Weise abgeschossen, während sich das Weibchen in den dichten Kronen der Tannen unsichtbar machte.

In Oberösterreich traf ich den Rauhfußkauz verhältnismäßig häufig im waldreichen Mühlkreise, doch in unserer Ebene, wo ich jetzt das Vogelleben durch 7 Jahre beobachte, ist dies der erste Fall, daß mir der Rauhfußkauz unter derartigen Umständen begegnet.

Wels, am 29. III. 1910.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Roth Josef

Artikel/Article: [Der Raufusskauz bei Wels \(Ob.-Öst.\) 109](#)